

AUFRUF ZUR EINREICHUNG VON VORSCHLÄGEN
Alliance of Digital Humanities Organizations
Digital Humanities

Gastgebende Institution ist das Centre for Computing in the Humanities und das Centre for e-Research am King's College London

07.-10. Juli 2010
<http://www.cch.kcl.ac.uk/dh2010/>

Letzter Termin für das Einreichen der Kurzfassungen: 31. Oktober 2009

Das Rahmenthema von DH 2010 ist "Ausdruck von Kultur gestern und heute"

Die Vorschläge müssen unter Nutzung des ab dem 01. Oktober auf den Web-Seiten des Kongresses verfügbaren Systems elektronisch eingereicht werden.

Vorschläge können folgenden Typs sein:

- * Vorträge (Kurzfassung von maximal 1500 Wörtern)
- * Sektionen (Überblick von maximal 500 Wörtern)
- * Poster (Kurzfassung von maximal 1500 Wörtern)

Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen

Das internationale Programmkomitee lädt hiermit dazu ein, Kurzfassungen von zwischen 750 und 1500 Wörtern zu allen Aspekten des Humanities Computing einzureichen, das im weiteren Sinne definiert wird als die gemeinsame Grundlage von Informationstechnologien und Fragestellungen der geisteswissenschaftlichen Forschung und Lehre. Wir heißen Beiträge zu allen Bereichen der Geisteswissenschaften willkommen, besonders zu interdisziplinären Arbeiten. Wir ermuntern besonders dazu, uns Beiträge zum gegenwärtigen Stand und zu neueren Entwicklungen im Humanities Computing einzureichen.

Geeignete Themenbereiche für Vorschläge sind zum Beispiel:

- * Textanalyse, Korpora, Sprachdatenverarbeitung, Spracherwerb
- * IT im Bibliothekswesen und in der Dokumentation
- * Computer-gestützte Forschung in den Kultur- und Geschichtswissenschaften
- * Computeranwendungen für Kunst, Architektur und Musik
- * Forschungsfragen wie: Informationsdesign und -modellierung, Auswirkungen der neuen Medien auf die Kultur
- * die Rolle der digitalen Geisteswissenschaften in universitären Lehrplänen

Die Bandbreite der möglichen Themen lässt sich anhand der Zeitschriften des Dachverbandes nachvollziehen: Literary and Linguistic Computing (LLC), Oxford University Press, und Digital Humanities Quarterly, <http://www.digitalhumanities.org/dhq/>

Der letzte Termin für das Einreichen von Vortrags-, Sektions- und Postervorschlägen beim internationalen Programmkomitee ist der 31. Oktober 2009. Alle eingereichten Vorschläge werden begutachtet. Die Einreichenden werden am 24.02.2010 über das

Ergebnis der Begutachtung informiert. Das System für die Online-Einreichung wird ab dem 01. Oktober 2009 auf den Webseiten der Konferenz (vgl. den Link auf <http://www.digitalhumanities.org/>) zur Verfügung stehen. Genauere Informationen zur Einreichung von Vorschlägen finden sich weiter unten.

Vorschläge zu (nicht-begutachteten oder kommerziellen) Demos und zu vor der Konferenz stattfindenden Tutorien und Workshops sollten so früh wie möglich beim lokalen Organisationskomitee der Konferenz eingereicht werden.

Nähere Informationen zur Konferenz können auf den Webseiten von ADHO <http://www.digitalhumanities.org/> abgerufen werden.

Typen von Vorschlägen

Dem Programmkomitee können drei verschiedene Typen von Vorschlägen eingereicht werden: (1) Vorträge, (2) Poster- und / oder Software-Präsentationen und (3) Sektionen (bestehend entweder aus drei Vorträgen oder einer Podiumsdiskussion). Der jeweilige Typ ist im Vorschlag zu spezifizieren.

Vorträge und Poster können auf Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch oder Spanisch sein.

1) Vorträge

Vortragsvorschläge (750-1500 Wörter) sollen originäre, noch nicht veröffentlichte Arbeiten beschreiben. Dabei soll es sich möglichst um abgeschlossene Untersuchungen, die substantielle Ergebnisse erbracht haben, handeln, oder um die Entwicklung wichtiger neuer Methoden bzw. streng theoretische oder kritische Diskussionen. Für jeden Vortrag stehen 20 Minuten plus 10 Minuten Diskussion zur Verfügung.

Vorschläge, die neue computionelle Methoden betreffen, sollten zeigen, wie diese Methoden auf geisteswissenschaftliche Fragestellungen angewandt werden. Zudem sollten sie die Anwendung einer kritischen Bewertung unterziehen. Vorschläge, die eine ganz bestimmte Anwendung betreffen, sollten diese mit traditionellen und älteren computionellen Ansätzen vergleichen. Auch sie sollten die neuen Methoden einer kritischen Bewertung unterziehen. Selbstverständlich sind bibliographische Angaben zu machen. Auch diejenigen, die die Erstellung oder den Gebrauch digitaler Ressourcen beschreiben, sollten diese Richtlinien so weit wie möglich beachten.

2) Posterpräsentationen und Software-Demos

Postersitzungen sind dazu da, einige der wichtigsten und innovativsten Arbeiten aus dem Bereich des Humanities Computing zu präsentieren. Posterpräsentationen können auch Demos von Technologien und Projekten einschließen. Mit Poster / Demo sind also verschiedene Kombinationen von Druck- und Computer-gestützten Präsentationen gemeint. Zwischen Postern / Demopräsentationen und Vorträgen soll es keinen qualitativen Unterschied geben. Das Format des Vorschlags ist auch bei beiden das Gleiche. Auch finden die gleichen akademischen Standards ihre Anwendung. Poster / Demos können aber bei brandaktuellen Arbeiten oder bei 'Work in progress' die geeignetere Präsentationsform sein. Beide werden der gleichen Begutachtungsprozedur

unterzogen. Die Wahl zwischen den beiden Präsentationsformen (Poster / Demo oder Vortrag) soll allein davon abhängen, welches Format die effektivste und informativste Vorstellung des wissenschaftlichen Inhalts erlaubt.

Posterpräsentationen sind weniger formell und interaktiver als Vorträge. Diejenigen, die ein Poster vorstellen, können ihre Arbeit direkt den am meisten daran Interessierten vorstellen und sich mit ihnen austauschen. Für Poster werden etwa zwei Quadratmeter auf Tafeln zur Verfügung stehen. Die Vorstellenden können auch Handouts auslegen. Poster werden die ganze Konferenz über ausgestellt sein. Zudem gibt es eine spezifisch den Postern gewidmete Sitzung. Für Software- oder Projektpräsentationen kann es extra Zeiten geben.

Um den besonderen Beitrag, den Poster zur Konferenz leisten, anzuerkennen, wird das Programmkomitee einen Preis für das beste Poster verleihen.

3) Sektionen

Sektionen (90 Minuten) können die folgende Form annehmen:

Drei Vorträge. Der Vorschlag soll aus einer 500 Wörter umfassenden Beschreibung des Themas der Sektion bestehen, Kurzfassungen von 750-1500 Wörtern der einzelnen Vorträge und eine Erklärung enthalten, dass alle Beitragenden sich bereit erklärt haben, an der Sitzung teilzunehmen. Alle TeilnehmerInnen müssen sich zur Konferenz anmelden und an der Sitzung teilnehmen. Die Sektionen sollen fokussiert sein und einen Mehrwert gegenüber der Gruppe individueller Vorträge aufweisen.

Oder

Ein Podium mit vier bis sechs Beitragenden. Der Vorschlag hierzu wird in Form einer Kurzfassung von 750-1500 Wörtern eingereicht. Die Kurzfassung soll das Thema der Podiumsdiskussion beschreiben, Angaben zur Organisation der Diskussion machen, die Namen und Herkunftsinstitutionen aller Sprechenden und einen Hinweis darauf enthalten, dass sich alle Beitragenden bereit erklärt haben, an der Sitzung teilzunehmen. Alle TeilnehmerInnen müssen sich zur Konferenz anmelden und an der Sitzung teilnehmen. Sektionen sollen Diskussionen der letzten Konferenzen nicht wiederholen. Sie werden am besten um eine sehr kleine Zahl von Problemen organisiert, für die es mehrere Lösungen gibt.

Internationales Programmkomitee

Elisabeth Burr
Richard Cunningham
Jan-Christoph Meister
Elli Mylonas
Brent Nelson
John Nerbonne (Chair)
Bethany Noviskie
Jan Rybicki
John Walsh

Thanks for the translation of the call go to Elisabeth Burr

